

Informationen zur Abschlussprüfung (szakmai záróvizsgorlat) in Germanistik für Lehramtsstudenten

(1) Mündliche Prüfung vor einer Kommission

Die Abschlussprüfung ist eine mündliche Prüfung vor einer Kommission. Die Prüfung nehmen mindestens zwei Lehrende vom Germanistischen Institut ab, jeweils ein Prüfer vom linguistischen und einer vom literaturwissenschaftlichen Lehrstuhl. Anwesend ist über den Kandidaten hinaus noch mindestens ein Student. Der voraussichtliche Prüfungstermin ist gegen Ende der Prüfungszeit.

Der Kandidat ist berechtigt die Prüfung anzutreten, wenn er alle für die Abschlussprüfung notwendigen Kurse mit einer positiven Note abgeschlossen hat.

(2) Referat und Gespräch

Die Prüfung besteht aus einem **Referat** (15-20 Minuten) und einem sich anschließenden **Gespräch** (etwa 10 Minuten). Die Kandidaten bereiten zum Referat ein Handout vor. Das Handout sollte Merkmale dieser Textsorte widerspiegeln (wie z. B. logische Struktur, dezimale Gliederung, Literaturverzeichnis). Mit dem Referat weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, ein Thema **selbständig** und **gründlich** zu bearbeiten und zu präsentieren sowie über das Thema frei und überzeugend zu diskutieren.

Es wird empfohlen, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin die vorläufige Endfassung des Handouts mit den Konsulenten zu besprechen. **Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist, dass das Handout im Vorfeld von beiden Betreuern akzeptiert wird.**

(3) Referatsinhalt

Das Thema des Referats ist nicht an eine Lehrveranstaltung gebunden, sondern die Studierenden wählen ein Thema nach eigenem Interesse aus einer **fächerübergreifenden Themenliste** aus. In der Themenliste sind keine konkreten Fragestellungen angeführt, sondern es stehen übergreifende Themenbereiche zur Auswahl. So legen Studierende innerhalb des ausgesuchten Themenbereiches konkrete Themen fest. Sie bestimmen den Untersuchungsgegenstand und setzen Schwerpunkte sowie stellen das Thema aus verschiedenen Perspektiven dar. Sie ziehen Aspekte aus mehreren germanistischen Disziplinen heran. Also sie integrieren in das Referat ihre linguistischen, literaturwissenschaftlichen und kultur- bzw. medienwissenschaftlichen Kenntnisse.

(4) Anmeldung

Eine über die NEPTUN-Anmeldung hinausgehende Anmeldung per Formular ist verpflichtend. Das Anmeldeformular befindet sich in MS Teams in der Gruppe „Szakmai zárószigorlat“. Auf dem Anmeldeformular ist das Referatsthema anzugeben. Auch die Unterschriften der beiden Konsulenten – ein Konsulent in Literatur- und Kulturwissenschaften und ein Konsulent in Sprachwissenschaft oder Minderheitenkunde – sollen auf dem Formular stehen. **Das ausgefüllte Anmeldeformular ist Krisztina Kemény persönlich abzugeben oder in ihr Fach im Sekretariat zu legen.** Im Herbstsemester ist der **Abgabetermin** des Anmeldeformulars **der 28. Oktober, im Frühjahrssemester der 3. April.**

(5) Bewertung der Prüfung

Die folgenden Kriterien werden bei der Bewertung der Prüfung berücksichtigt:

- Inhalt / Informativität
- Aufbau des Handouts
- Relevanz des Themas
- systematische, vertiefte Untersuchung des Gegenstandes
- logische Darstellung
- Sprachkompetenz
- Diskussionsbereitschaft
- Verbindung der germanistischen Disziplinen
- Literaturrecherche
- freies Sprechen über das Thema

(6) Liste der Themenbereiche:

6. 1. Sprache und Literatur in verschiedenen Epochen

- Sprache und Literatur im Mittelalter - ihre Darstellung anhand paradigmatischer Textbeispiele
- Struktur und Sprache in der Erzählkunst der Romantik
- Darstellung von ästhetischen Positionen und stilistischen Merkmalen in einer Richtung der Jahrhundertwende (Naturalismus/Impressionismus/Symbolismus/Jugendstil)
- Ideologischer, ästhetischer und sprachlicher Radikalismus in der Avantgarde
- Vergleich von zwei Kunstepochen/Bewegungen/Kunstrichtungen anhand von zwei konkreten Texten – aus linguistischer und literarischer Sicht
- Historische Entwicklung und die sprachlich-stilistischen Erscheinungsformen einer literarischen Gattung oder eines Motivs
- Reformation und Buchdruck – ihre sprachgeschichtliche und kulturhistorische Bedeutung
- Sichtung einer Periode der deutschen Sprachgeschichte und ihre Bedeutung aus kulturhistorischer Sicht

6. 2. Sprache und Literatur in der Gegenwart

z.B.: - Die Untersuchung eines sprachlichen Phänomens in einem ausgewählten literarischen Werk der Gegenwart

- Erzählformen und stilistische Merkmale in einem der repräsentativen Romane der deutschen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert
 - Sprache und Literatur in der modernen Medienkultur
 - Charakteristika der deutschen Sprache der Gegenwart (grammatisch, lexikalisch, sprachtypologisch) – am Beispiel zeitgenössischer literarischer Werke
 - Sprachliche Experimente in der Literatur und ihre ästhetische Funktion
- Innovationen in der deutschen Sprache (neue lexikalische Einheiten und grammatische Strukturen) und ihre Anwendung in der modernen Literatur

6.3. Sprachkontakt, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität

- Sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Aspekte der Interkulturalität
- Die Rolle der Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft und in der Literatur
- Varietäten des Deutschen in der Sprachwissenschaft und in literarischen Werken

6.4. Deutsche Minderheitenkultur in Ungarn

- Geschichte und gegenwärtiges Dasein der/des Deutschen in Ungarn – mit Beispielen aus der ungarndeutschen Literatur
- Der deutsch-ungarische Kontakt: Auswirkungen auf die Sprachen und Kulturen
- Sprache, Kultur und Ethnizität – Identitätsbildung in multilingualer und multikultureller Umgebung
- Textrhetorik und ästhetische Wirkung in der modernen ungarndeutschen Literatur
- Spiel mit der Sprache in der zeitgenössischen ungarndeutschen Literatur